

Neue öko-faunistische Aspekte zum Heldbock *Cerambyx cerdo* L. (Col.: Cerambycidae)

Volker NEUMANN UND Volker SCHMIDT

ABSTRACT

NEUMANN, V.; SCHMIDT, V.: New ecological-faunistic aspects of *Cerambyx cerdo* L. (Col.: Cerambycidae). – *Hercynia* N.F. 34, 286-288.

The american oak (*Quercus coccinea*) could be identified as a host-tree of *Cerambyx cerdo* in the NSG "Krägen-Riß" in Saxony-Anhalt. Several about 180 years old trees showed characteristic signs of the species breeding activities. A record of the rare longhorn beetle *Trichoferus pallidus* occurred in the Ohrekreis-area which is the first for Saxony-Anhalt.

Keywords: *Cerambyx cerdo*, *Trichoferus pallidus*, *Quercus coccinea*, Saxony-Anhalt

1 EINLEITUNG

Der Heldbock (*Cerambyx cerdo*) kommt in Deutschland in der westeuropäischen Unterart *Cerambyx cerdo cerdo* L. vor. Es handelt sich bei diesem bestandsgefährdeten Käfer um ein Urwaldrelikt (PALM 1959, FRANZ 1974) mit Arealregression. Dies wurde in den Roten Listen der Bundesländer und der Bundesrepublik mit hohen Gefährdungskategorien und vom Gesetzgeber europaweit mit hohem Schutzstatus (u.a. Richtlinie 92/43/EWG-FFH-Richtlinie) bedacht. In dieser Mitteilung wird über eine neue Brutbaumart und einen Erstnachweis in der Begleitfauna von *Cerambyx cerdo* für Sachsen-Anhalt berichtet.

2 DIE SCHARLACHEICHE ALS BRUTBAUM VON *CERAMBYX CERDO*

In Deutschland entwickelt sich der Heldbock ausschließlich in Eichen (*Quercus spec.*), wobei die Stieleiche (*Quercus robur*) der bevorzugte Entwicklungsbaum ist. In geringerem Maße werden auch Traubeneichen (*Quercus petraea*) besiedelt. So berichten von Heldbock-Entwicklungen in Traubeneichen u.a. NESSING (1988) für das NSG "Dubrow" bei Königswusterhausen, KALZ et ARNOLD (1990) für das NSG "Schöbendorfer Busch" bei Zossen sowie EHRLER et ARNOLD (1992) für weitere *Cerambyx cerdo*-Vorkommen im Baruther Urstromtal in Brandenburg und MEITZNER et al. (1999) für den Traubeneichenpark Rothemühl (Mecklenburg-Vorpommern).

Bei Exkursionen im August 2001 in das NSG "Krägen-Riß" bei Wörlitz (Sachsen-Anhalt) konnte als Entwicklungsbaum für *Cerambyx cerdo* nunmehr auch die Scharlacheiche (*Quercus coccinea* MUENCHH.) festgestellt werden. Drei Bäume (Umfang in 1m Höhe: 3,34m, 2,60m, 2,97m) wiesen Schlupflöcher von diesem Jahr und/oder älteren Datums auf. An einer Scharlacheiche (Umfang: 3,34m) befanden sich im Stamm mindestens 20 Schlupflöcher, während die anderen beiden Eichen nur wenige aufwiesen. Neben diesen ca. 180jährigen Scharlacheichen zeigten im dortigen Dammbereich weiterhin ca. 15 Stieleichen Heldbockbesiedlung.

Die Scharlacheiche wurde 1691 aus Nordamerika nach Europa eingeführt, seit der Entstehungszeit der Wörlitzer Anlagen im 18. Jahrhundert bei deren Gestaltungen verwendet und in den Wörlitzer Baumschulen angezogen. Besonders bemühte sich die Familie SCHOCH in den 1820er und 1830iger Jahren um die Verbreitung amerikanischer Eichen im Wörlitzer Gartenbereich (TRAUZETTEL 2001). Die von *Cerambyx cerdo* besiedelten Scharlacheichen im Dammbereich des NSG "Krägen-Riß" stammen vermutlich aus dieser Zeit.

3 ERSTNACHWEIS VON *TRICHOFERUS PALLIDUS* IN DER BEGLEITFAUNA VON *CERAMBYX CERDO*

Eine Reihe von Insekten bewohnt das gleiche Habitat wie *Cerambyx cerdo*. Übersichten geben u.a. NEUMANN 1997, PATOCKA et al. 1999. Die xylophage Lebensweise der Larven des Heldbockes schafft mitunter erst die Voraussetzungen für ihre Existenz.

Von der Cerambycidenart *Trichoferus pallidus* (OLIVIER, 1790) berichtet TIPPMANN (1955), daß diese Art ausschließlich alte Eichen bewohnt, die von *Cerambyx cerdo*-Larven zerfressen sind. In diesen Larvengängen halten sich die dämmerungs- und nachtaktiven Käfer von *Trichoferus pallidus* (Bleicher Alteichen-Nachtbock) auf. Die weiblichen Tiere legen ihre Eier am Rande eines Heldbockschlupfloches an die Unterseite der Rinde ab. Die Larven dieses Bockkäfers würden für ihre Fraßgänge die Schlupflöcher des Heldbockes bevorzugen. Deshalb wären am Stamm auch keine gesonderten Schlupflöcher zu finden. Eine alleinige Bindung des Käfers in seiner Entwicklung an Eichen scheint nicht zuzutreffen. So fand PALM (1972) *Trichoferus pallidus* mit seinen Entwicklungsstadien in einer Linde (*Tilia spec.*). Im Gebiet gab es jedoch auch Eichen mit *Cerambyx cerdo*-Besiedlung. Nach BENSE (1995) findet die Entwicklung des Bleichen-Alteichenbockes in Laubholz, besonders in *Quercus*, sehr selten aber auch in *Tilia* und *Fagus* statt. Die Larven sind unter der Rinde von toten, trockenen, stehenden Stämmen und dicken Ästen zu finden.

In Deutschland wurde die Art vor 1900 in Bayern und nach 1950 in Baden, Hessen und der Pfalz nachgewiesen (HORION 1974, in: KÖHLER et KLAUSNITZER 1998). NIEHUIS gelang in Hessen am 04.07.1980 bei Mörfelden einer der wenigen Funde im 20. Jahrhundert. Der Käfer lief am Tage auf einem Eichenstamm umher (BATHON 1982). Am 20.08.2001 konnten WOLTERSTORFF und NEUMANN ein Exemplar des Käfers in einem Heldbockhabitat im Ohre-Kreis Sachsen-Anhalts nachweisen. Auch hier war *Trichoferus pallidus* am Tage aktiv. Es handelt sich bei diesem Fund um den Erstnachweis dieser Art für Sachsen-Anhalt. PATOCKA et al. (1999) fordern den besonderen Schutz für die Wirtsbäume und Biotope derartig seltener Arten wie *Cerambyx cerdo* und *Trichoferus pallidus*. In der Roten Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands (GEISER 1998) werden beide Arten in der Kategorie 1, "vom Aussterben bedroht" geführt.

4 ZUSAMMENFASSUNG

NEUMANN, V.; SCHMIDT, V.: Neue öko-faunistische Aspekte zum Heldbock *Cerambyx cerdo* L. (Col.: Cerambycidae). – *Hercynia N.F.* **34**, 286-288.

Für Deutschland wurden ca. 180 jährige Scharlacheichen (*Quercus coccinea* MUENCHH.) erstmalig als Brutbaum des Heldbockes *Cerambyx cerdo* festgestellt. Der seltene Bockkäfer *Trichoferus pallidus* (OLIV.) (Coleoptera, Cerambycidae) konnte in einem Heldbockhabitat im Ohrekreis von Sachsen-Anhalt nachgewiesen werden.

5 LITERATUR

- BATHON, H. (1982): Käferfunde der Jahre 1980 u.1981 aus Hessen. - Hessische Faunistische Briefe **2**: 64-71.
 BENSE, U. (1995): BOCKKÄFER. Illustrierter Schlüssel zu den Cerambyciden und Vesperiden Europas. - Weikersheim.
 EHRLER, R.; ARNOLD, D. (1992): Weitere Vorkommen des Großen Eichenbockes (*Cerambyx cerdo* L.) im Baruther Urstromtal. – Biol. Studien Luckau **21**: 53-59.
 FITSCHEN, J. (1990): Gehölzflora. - Heidelberg, Wiesbaden.
 FRANZ, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Bd. IV, Coleoptera 2. Teil. - Innsbruck.
 GEISER, R. (1998): Cerambycidae. In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Bonn-Bad Godesberg.
 HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. 12: Cerambycidae – Bockkäfer. - Überlingen.
 KALZ, H.; ARNOLD, D. (1990): Zum Vorkommen des Heldbockes (*Cerambyx cerdo* L.) im NSG "Schöbendorfer Busch", Kreis Zossen. - Biolog. Studien Luckau **19**: 56-61.

- KÖHLER, F.; KLAUSNITZER, B. (ED., 1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomolog. Nachr. Ber. Beih. 4.
- MEITZNER, V.; MARTSCHEL, T.; KERSTEN, U. (1992): Versuch einer Umsiedlung des Eichenbockes (*Cerambyx cerdo* L.) vom Traubeneichenpark Rothemühl. – Naturschutzarb. Meckl.-Vorpomm. **42**: 61-63.
- NESSING, R. (1988): Eichenbock (*Cerambyx cerdo*) frißt an Trauben-Eiche (*Quercus petraea*). – Entomolog. Nachr. Ber. **32**: 95-96.
- NEUMANN, V. (1997): Der Heldbockkäfer (*Cerambyx cerdo* L.). – Frankfurt/M.
- PALM, TH. (1959): Die Holz- und Rindenkäfer der Süd- und Mittelschwedischen Laubbäume. -Opusc. Ent., Suppl. **16**: 374pp.
- PALM, TH. (1972): *Trichoferus pallidus* Ol. (Cerambycidae) in Tilia. - Ent. Bl. **68**: 51.
- PATOCKA, J., KRISTIN, A., KULFAN, J., ZACH, P. (1999): Die Eichenschädlinge und ihre Feinde. - Zvolen..
- TIPPMANN, F. F. (1955): *Trichoferus pallidus* Olivier. -Ent. Bl. **51**: 107-144.
- TRAUZETTEL, L.(2001): Briefliche Mitteilung – Anfrage zu *Quercus coccinea*.

Manuskript angenommen: 14. August 2001

Anschrift der Autoren:
PD Dr. Volker Neumann
Institut für Zoologie
Domplatz 4
D-06108 Halle/Saale

Dr. Volker Schmidt
Institut für Genetik
Weinbergweg 10
D-06120 Halle/Saale